

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 96 (1970)
Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

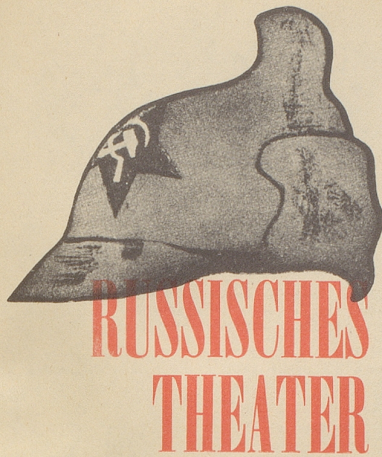
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Vor fast zweihundert Jahren hat Katharina die Große, Kaiserin von Rußland, das Bolschoi-Theater gegründet, zu dem das berühmte russische Ballett gehört. Die Kommunisten haben es unter diesem Namen übernommen und setzen, wie auf allen anderen Gebieten des russischen Lebens, die zaristischen Traditionen getreulich fort. Der forsche, von de Gaulle inspirierte französisch-russische Kulturaustausch hat im Januar das gesamte Bolschoi-Theater mit etwa 400 Mitgliedern nach Paris gebracht. Dort konnte es an der Staatsoper einen Monat lang das vollständige klassische Repertoire der russischen Oper spielen. Es ist schließlich kein Geheimnis mehr, daß die besten Russen in Europa die Franzosen sind; Rußland geht ihnen, wenn sie Geschäfte machen können, noch über Europa und die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft.

Die sowjetische Kulturministerin Furzewa gab dem Gastspiel von amts wegen die staatspolitische Weihe. Sie benutzte die Gelegenheit, um vor der Presse für die sowjet-russische Kultur zu werben und sich im selben Atemzug jede Einmischung in die inneren kulturellen Angelegenheiten der Sowjetunion zu verbitten. Sie bemäkelte dabei die Proteste westlicher Schriftsteller und Schriftstellerverbände zu der infamen Kaltstellung Soltschenizyns. Daneben gab sie ihrer Enttäuschung über die französische Presse Ausdruck, die das Auftreten des Bolschoi nicht in Schlagzeilen auf den ersten Seiten feierte. Die Schlagzeilen galten zu jener Zeit aber den Israelis, die, als sie über Weihnachten die Schnellboote in Cherbourg in eigener Regie abholten, die Franzosen zu betrogenen Betrügnern machten.

Ein Bolschoi-Theaterbesuch war nicht billig. Er war sogar für französische Verhältnisse ungewöhnlich teuer. Allgemein mußten die Pariser zehnmal so viel zahlen wie die Moskauer und zwar bis zu 200 Francs für einen einzigen Platz. Sozialistisch-bolschewistische Kunst ist nichts für die Armen. Man muß die dummen Kapitalisten und dekadenten Bürger schröpfen, wo

man kann; sie verdienen es schließlich nicht besser.

Der namenlose französische Genosse, Arbeiter in Paris, der vielleicht davon träumte, einmal billig eine von den Steuergeldern seiner kommunistischen Genossen unterhaltene volkseigene Oper besuchen zu können, und der bereit war, seinen sozialistischen Brüdern Beifall zu spenden, er hat bei diesen Preisen verzichten müssen. Aber wahrscheinlich hat der erste sozialistische Arbeiter- und Bauernstaat an den Genossen in Paris mit niederem Einkommen überhaupt nie gedacht. Auf keinen Fall konnte er ihn und seine paar Francs brauchen; Geschäft ist Geschäft. Es genügt, wenn der französische Genosse Parteibeiträge zahlt und in der Hand der Partei ein manipulierbares Objekt ist, – für den Bolschewismus hat er daneben nicht den geringsten menschlichen Wert.

Freilich waren die französischen Genossen nicht überall bereit, auf ihre sozialistischen Brüder und Sinnungsfreunde Rücksicht zu nehmen. Das technische Personal der Pariser Staatsoper hat sich unter Führung der kommunistischen Gewerkschaft C.G.T. jedenfalls nicht halten lassen, in den Streik zu treten, als ihre Lohnforderungen von der Intendanz und dem Kulturministerium abgelehnt wurden. Zwei Vorstellungen von «Eugen Onegin» mußten ausfallen. Das war für die Sowjetunion ein Schaden von rund 200 000 Francs, denn für die bereits verkauften Karten mußte das Geld zurückgezahlt werden. Es ist nicht bekannt geworden, daß die Furzewa gegen den Streik protestiert hat. Jedenfalls nicht öffentlich. Es hätte ihr in Paris auch nichts genützt. Sie war schließlich nicht in Moskau, und Drohungen wären wirkungslos geblieben. Ein Glück, daß die Russen auch das im Westen erlebten, – vielleicht, vielleicht denkt sich einer oder der andere etwas dabei. *Till*

Unterschiede

In Prag glossiert man die politischen Schulungskurse an einem Beispiel: Wie bekommst du Milch unter verschiedenen Regierungsformen?

Sozialismus: Du hast zwei Kühe und gibst eine deinem Nachbarn.

Kommunismus: Du hast zwei Kühe, die Regierung nimmt dir beide weg und verkauft dir die Milch.

Liberalismus: Du hast zwei Kühe, die Regierung nimmt dir beide weg und gibt dir die Milch.

Nazismus: Du hast zwei Kühe, die Regierung nimmt dir beide weg und erschießt dich.

Bürokratismus: Du hast zwei Kühe, die Regierung nimmt dir beide weg, erschießt eine, melkt die andere und schüttet die Milch fort.

Kapitalismus: Du hast zwei Kühe, du verkaufst eine Kuh und kaufst einen Stier.»



3 mal
täglich
natürliches
Vitamin
C

WELEDA

SANDDORN

HIPPOPHAN

250 g Fr. 6.90 650 g Fr. 13.80

**gegen Erkältungen und Grippe
stärkend in der Rekonvaleszenz**

Bei Müdigkeit, nervöser Erschöpfung und erhöhter Beanspruchung hebt und stärkt HIPPOPHAN zudem die körpereigenen Energie- und Lebenskräfte.

Togal

in 46 Ländern

Togal Tabletten wirken rasch
schmerzlindernd bei

Rheuma - Gicht - Ischias

Hexenschuß - Nerven- und Kopfschmerzen

Togal befreit Sie von Schmerzen; ein Versuch

überzeugt! Preis Fr. 1.90 und 4.80

Zur Einreibung das vorzüglich wirksame

Togal Liniment. In allen Apotheken und Drogerien.

Hotel Restaurant

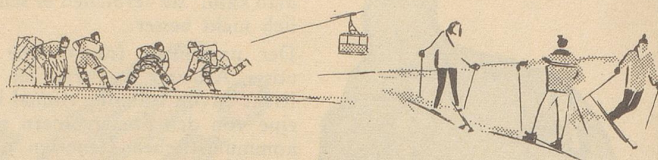
savoy

Neuengasse 26 Bern

Inhaber: R. Tanner
Telefon (031) 22 44 05
Telex 32445

Das gepflegte und wohnliche Erstklassenhaus im Herzen der Stadt, eine Minute vom Bahnhof

Behaglich und geschmackvoll eingerichtete Zimmer mit Toilette, Dusche oder Bad, Telefon und Radio
Gediegenes Restaurant und Burgunderstube im ersten Stock



Hotel	Betten	Tages-Pauschalpreis a) b)	Hotel	Betten	Tages-Pauschalpreis a) b)
Tschuggen Hotel	200	Neueröf. 70/71 60.- bis 130.-	Anita	55	26.- bis 50.- 36.- bis 60.-
Arosa Kulm	180	41.- bis 80.- 55.- bis 110.-	Belvédère-Tanneck	70	26.- bis 50.- 36.- bis 60.-
Hof Maran	110	41.- bis 80.- 55.- bis 110.-	Furka	60	26.- bis 50.- 36.- bis 60.-
Parkhotel (Hallenbad)	200	41.- bis 80.- 55.- bis 110.-	Isla	60	26.- bis 50.- 36.- bis 60.-
Savoy	160	41.- bis 80.- 55.- bis 110.-	Merkur	50	26.- bis 50.- 36.- bis 60.-
Bellevue	120	36.- bis 65.- 50.- bis 92.-	Solsilva	50	26.- bis 50.- 36.- bis 60.-
Cristallo	70	36.- bis 65.- 50.- bis 92.-	Streiff-Juventas	65	26.- bis 50.- 36.- bis 60.-
Eden	160	36.- bis 65.- 50.- bis 92.-	Suvretta	40	26.- bis 50.- 36.- bis 60.-
Excelsior	100	36.- bis 65.- 50.- bis 92.-	Alpina	30	23.- bis 45.-
Seehof	120	36.- bis 65.- 50.- bis 92.-	Gentiana	30	23.- bis 45.-
Valsana	160	36.- bis 65.- 50.- bis 92.-	Hof Arosa	75	23.- bis 45.-
Bellavista	140	33.- bis 60.- 45.- bis 82.-	Quellenhof	40	23.- bis 45.-
Des Alpes	70	33.- bis 60.- 45.- bis 82.-	Orelli-Haus	50	38.- bis 42.-
Hohenfels	90	33.- bis 60.- 45.- bis 82.-	Belmont	35	16.-* bis 30.-* 24.-* bis 45.-*
Hohe Promenade	55	45.- bis 82.-	Viktoria	25	16.-* bis 30.-* 24.-* bis 45.-*
Post- u. Sporthotel	100	33.- bis 60.- 45.- bis 82.-	Touring	30	16.-* bis 25.-* 24.-* bis 34.-*
Raetia	90	33.- bis 60.- 45.- bis 82.-	Hubelsee	40	14.-* bis 25.-* 22.-* bis 35.-*
Waldhotel National	160	33.- bis 60.- 45.- bis 82.-	Prasura, für Kinder und Jugendliche	50	19.- bis 23.-
Carmenna	50	31.- bis 55.- 42.- bis 70.-			
Alpensonne	60	26.- bis 50.- 36.- bis 60.-			

a) ab 3 Tagen, Zimmer ohne Privatbad, inkl. 3 Mahlzeiten, Bedienung und Taxen b) ab 3 Tagen, Zimmer mit Privatbad, inkl. 3 Mahlzeiten, Bedienung u. Taxen *) ab 3 Tagen, Zimmer mit Frühstück, inkl. Bedienung u. Taxen

Winterfreuden bis nach Ostern in herrlicher Frühlingssonne

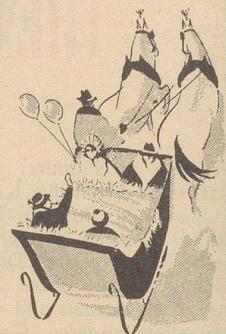
Von jetzt bis nach Ostern ist es in Arosa am schönsten. Jetzt beginnen die unvergleichlichen Freuden des Skifahrens im Sulzschnee und der «Winter»-Ferien in der strahlenden Frühlingssonne.

Bis zirka 19. April bleiben die Luftseilbahnen Arosa-Weißhorn und Arosa-Hörnli-Grat sowie die sechs Skilifte, die beiden Skischulen und die Kunstseilbahn in Betrieb.

Ab 15. März die verbilligten 7-Tage- und 14-Tage-Abonnements der Skilifte und Luftseilbahnen. Tarifiereduktionen der Skischulen ab 5. April, ab Anfang April besonders günstige Preise in den Hotels und Pensionen.

Reichhaltiges Sportprogramm (Ski, Eishockey, Curling, Eisfeste etc.), lebhafter gesellschaftlicher Betrieb in den Hotels und im Kursaal. Schlittelbahn, Skiwanderpiste, Skibob. Ueber 25 km leichter, sonniger Spazierwege werden ständig offengehalten. Kinderheime.

Auskünfte und Prospekte durch die nebenan genannten Hotels, die Reise- und Verkehrsbüros oder die Kurverwaltung, 7050 Arosa, Telefon (081) 31 16 21, Telex 7 42 71.



HOTEL grosser parking
zentral modern
CONTINENTAL
leistung ↑ preis ↓
2500 **BIEL** BIENNE
telefon (032) 2 32 55
télèx 3 44 40

SB BÜFFET
ST. GALLEN
H. KAISER-SCHULLER

chez Fritz
BUCHS
RHEINTAL
Spezialität:
Côte de bœuf
«Parisienne»
Telephon (085) 6 13 77 Fr. Gantenbein

Nebelspalter
Bestellschein

Für Neu-Abonnenten

Der/Die Unterzeichnete bestellt den Nebelspalter 6/12 Monate und zahlt den Abonnementspreis, auf Postcheckkonto 90-326, an Nebelspalter-Verlag Rorschach ein.

Gratiszustellung im Monat März

Abonnementspreise:

Schweiz: 6 Mte. Fr. 17.50 12 Mte. Fr. 32.—
Ausland: 6 Mte. Fr. 24.— 12 Mte. Fr. 45.—

Name _____
Vorname _____
Adresse _____
Ort _____
mit Post-leitzahl _____
Abonnement für _____ Monate
An Nebelspalter-Verlag, 9400 Rorschach senden

Abonnieren Sie
den
Nebelspalter!



Nur Fr. 15.-

pro Monat für eine neue Maschine. Volle Mietanrechnung bei späterem Kauf.

Prospekte verlangen!

August Ramel AG.
4800 Zofingen N
Telefon (062) 85386

Baden
in BADEN
im Limmathof
Thermalschwimmbad
Telefon 056 / 2 60 64

HOTEL
Pilatus
Hergiswil am See
Eigenes Hallenschwimmbad
Pilatus-Keller
Immer gut und gepflegt
Einzigartiges Pavillon-Restaurant
Gediegene Räume für Hochzeiten und Anlässe
Familie J. L. Fuchs
Telefon (041) 75 15 55

Inserieren bringt Erfolg!

Chantarella House
St. Moritz
Das Haus an der Sonne
Der ideale Winteraufenthalt für Skifahrer und Nichtskifahrer in einem ruhigen und gepflegten Erstklasshotel
Im Januar und März ermäßigte Preise
Saison bis nach Ostern
Direktion: Max Maurer Tel. (082) 333 03